

„Der Fluss des roten Rebensaftes“

Projekt: Kunstweinberg

Projektbeschreibung

Im Frühjahr 2004 will der Künstler Rainer Hess den ersten Kunstweinberg im Ahrtal pflanzen. Gleichsam als Spiegelung der Ahr im Tal soll mitten im Rebengelände am Hang „Der Fluss des roten Rebensaftes“ ein zweites Mal in Erscheinung treten.

Das Kunstmaterial erwächst dabei ganz natürlich aus Reben, der traditionell „führnehmsten Nahrung“ hiesiger Gegend (Rat von Ahrweiler, 1602). Denn Hess' Bild vom roten Rebensaft wird durch farbiges Blattwerk gestaltet. Dunkelfelder – schon der Sortenname mit dem mystisch verschalteten Klang deutet es an – zeigt nicht nur im Pokal einen dunkelroten Ton, sondern färbt im herbstlichen Weinberg auch seine Blätter leuchtendrot. Sie markieren, einer gezielten Bestockung folgend, das Fluss-Motiv. Riesling, der an der Ahr einen rassig pikanten Tropfen hervorbringt, entwickelt im Pflanzenbild einen gelb-grünen Blattbestand. In diesem grünen Bett wird sich der rote Dunkelfelder schlängeln, so wie die Ahr im Tal durchs Ufergrün mäandert.

Im Spätsommer 2007 ist es dann soweit: Der Kunstweinberg steht in voller Farbenpracht. Spaziergänger können ihn auf dem Rotweinwanderweg durchschreiten. Von drei bepflanzten Parzellen liegt eine oberhalb und liegen zwei unterhalb des Weges. Damit dieser nicht zur rebenlosen Schneise wird, verbindet Rainer Hess die Parzellen mittels einer Pergola. Über Rundbögen lässt er Dunkelfelder- und Rieslingreben ranken. Der Rotweinwanderweg wandelt sich zum Pflanztunnel, in dem Weinbergbesucher die weinrote beziehungsweise grüne und gelbe Trauben- wie Blätter-Entfaltung aus nächster Nähe erleben.

Der Kunstweinberg in Kürze

Titel	„Der Fluss des roten Rebensaftes“
Lage	Mayschosser Mönchberg (Kehsteck)
Größe	drei Parzellen - Gesamtfläche 2317 Quadratmeter Eine Parzelle oberhalb des Rotweinwanderweges – 959 Quadratmeter zwei Parzellen unterhalb des Weges – 1227 und 131 Quadratmeter
Rebsorten	Dunkelfelder, Riesling
Pflanzjahr/„Ernte“	Frühjahr 2004/Spätsommer 2007
Idee/Durchführung	Rainer Hess, Maler, Objektkünstler, Weinbauer aus Mayschoss

Symbolik

Das Motiv „Fluss des roten Rebensaftes“ ist mehrdeutig angelegt. Im Tal der Ahr fließt der rote Wein. So kann Rainer Hess in „Fluss“ gleichzeitig das Gewässer wie seine bekannten charaktervollen Rotweine verkörpern. Als Schriftzeichen gedeutet, bezeichnet die gebogene Linie aber auch ein M mit einem überdimensionierter, Aufstrich. M für Mayschoss, wo der Kunstweinberg liegt und der Künstler lebt.

Die Darstellung transportiert insgesamt ein Bild des Lebens. Leben ist gekennzeichnet vom Wandel. Daher stellt Rainer Hess nicht ad hoc eine fertige Präsentation in die Landschaft. Vielmehr lässt er sich auf den Wachstumsprozess kleiner Pflanzen ein, die durch wechselnde Jahreszeiten und Witterung hindurch über Jahre allmählich eine Rebenkultur mit ästhetischem Anspruch entwickeln. Seine Weinbergskunst ist konzeptionell unabdinglich an das Gedeihen der Natur gekoppelt. Wie für den Weinbauer beim frisch angelegten Weinberg nicht Arbeitseinsatz und Ernte in einem Jahr zusammenfallen, muss sich auch der Künstler Rainer Hess gedulden, bis die klimatischen und biologischen Bedingungen es erlauben, dass der „Fluss des roten Rebensaftes“ entspringt.

Den Fluss hätte Hess im Zickzack oder als klassisch-antikes Mäandermuster stilisieren können. Er will ihn aber lebendiger, wählt stattdessen bewusst eine organische Form: das geschwungene Band, Sinnbild der bewegenden Naturkraft. In Millionen Jahren hat die Ahr ihre Windungen in den Fels eingeschrieben, hat in unzähligen Spülungen den Stein zermürbt, dabei stets den Weg des geringsten Widerstandes gesucht. Nicht starr, sondern geschmeidig und biegsam soll deshalb das Flussband verlaufen.

Die Komplementärfarben Rot und Grün bilden einen vitalen Kontrast und sind von starkem sinnlichem Reiz. Für sich genommen steht Grün als Farbe der Natur für alles, was spießt: Frühling, Hoffnung, beginnende Liebe. Grün wird als frisch, aber auch als beruhigend empfunden. Rot kreist um die Assoziationsbereiche Blut (Lebenssaft) und Feuer. So ist Rot die Symbolfarbe für Hitze jeglicher Art: Leidenschaft, Liebe, Erotik, Impulsivität, Zorn, Rausch und Gefahr. Rot wirkt aktiv, anregend, warm und leuchtend. Gemeinsam werden Rot und Grün als belebendes Farbspiel wahrgenommen.

Der Künstler

Rainer Hess, 1960 in Mayschoss geboren und dort mit seiner Familie im Elternhaus lebend, ist Künstler und Weinbauer. In der Malerei lässt er die Erfahrungen des Zweitberufs seit Jahren einfließen. Die Rotweinlandschaft, Felsgestein und Rebenglut, sind seine Motive. In einige Bilder hat der Rebsaft auch als Farbstoff direkt Eingang gefunden. Nun reizt es ihn, den Umkehrprozess zu vollziehen und die Kunst in den Weinberg zu bringen. Mit dem Kunstweinberg vollzieht Rainer Hess die vollkommene wechselseitige Durchdringung seiner Lebensbereiche.

Land-Art

Natur- und ortsverbunden, will Rainer Hess in eigenen Weinbergen die Natur zu einer künstlerischen Aussage über sich selbst verdichten.